

Prüfen und dokumentieren

Um Fehler im Bereich der Kellerabdichtung möglichst auszuschließen (oder zumindest rechtzeitig aufzudecken), sind Abdichtungsarbeiten nach Norm umfangreich zu prüfen und die Prüfungen zu dokumentieren. So ist im frischen Zustand die Nassschichtdicke zu kontrollieren (und nach der Messung nachzuglätten). Um die Verfilmung der Abdichtung zu kontrollieren, ist als Referenzprobe ein bituminöser Keil von 3-10 mm auf dem Untergrundbaustoff zu erstellen und an einer „ungünstigen“ Stelle der Baugrube zu lagern. Hier kann zerstörend der Verfilmungsgrad geprüft werden. Erst wenn der Verfilmungsvorgang abgeschlossen ist, kann die Schutzsicht erstellt werden. Im Gegensatz dazu sollte die Schutzschicht bei KSK-Abdichtungen möglichst schnell erstellt und die Baugrube verfüllt werden, da erst mit Hilfe des Erddrucks eine dauerhafte Verbindung mit dem Untergrund eingegangen werden kann.

Prüfung der Schichtdicke

Wenigstens 20 Messungen je 100 m²/Objekt
Messungen verteilt über die Gesamtläche
Messungen der Nassschichtdicke im frischen Material
Immer nachglätten!

Zustände der Referenzprobe

Frisches Material: dunkelbraun, klebrig, pastös
Emulsion bricht: dunkle Haut an der Oberseite, darunter pastös
Verfilmung beginnt: Material kann abgeschnitten werden, der Streifen ist noch dunkelbraun und klebrig, bei Biegen oder Ziehen kommt es zu einem torfig-faserigen Bruch
Verfilmung abgeschlossen: Material ist fest, schwarz und fast klebefrei. Bei Biegen oder ziehen kommt es zu einem plötzlichen, gummiartigen Versagen